Zeitschrift: Schweizerische Taubstummen-Zeitung
Herausgeber: Schweizerischer Fürsorgeverein für Taubstumme
Band: 5 (1911)
Heft: 15

Rubrik: Meine Augenweide

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Schweizerische Taubstummen-Zeitung

Einziges Organ der schweizerischen Taubstummensache.

Mit Unterstützung von Taubstummenanstalten und Taubstummenfreunden, von gemeinnützigen Vereinen und Staatsbehörden herausgegeben von Redaktor **Eugen Sutermeister**, landeskirchlicher Taubstummenprediger des Kantons Bern.

5. Jahrgang Nr. 15	Erscheint am 1. und 15. jeden Monats Abonnement: Jährlich Fr. 3.—, halbjährlich Fr. 1.50. Ausland Fr. 4.20 mit Porto Geschäftsstelle: Eugen Sutermeister in Bern, Falkenplatz 16	1911 1. August

Meine Augenweide.

Als, kaum erwacht in Morgenfrühen,
Ich hingeblickt zum Himmelsdom,
Sah ich ihn rosig mir erglühen,
Die Sonne schwebte, ein Phantom,
So zaubrisch überm Talgebreite —
O Augenweide!

Und sitze bei dem Morgenbrote
Ich mit den Lieben all' zu Tisch,
Dann blitzt mein Auge, mir ein Bote,
Durch ihrer Mienen bunt Gemisch
Und kündet heut' mir lauter Freude —
O Augenweide!

Und schreit' ich dann zum Tageswerke
Zur Stadt, die farbenarm und kalt,
So schweift mein Auge, daß sich's stärke,
Hin über Fluren mannigfalt
Und deren bunte Herrlichkeiten —
O Augenweiden!

Und spür' ich nun des Tages Hitze
Und scheint mir Alles grau in grau,
Schau' sehnend ich empor, ob blitze
Mir zwischen Wolken Licht und Blau —
Es würden mir genügen Beide
Zur Augenweide.

Und war der Himmel überzogen
Von schwarzen Wolken noch so dicht,
Wenn Blitze ihnen da entflogen,
Ergötzten sie mein Auge nicht?
Es blitzt des Himmels Prachtgeschmeide —
O Augenweide!

Und hingen Wolken stumm und trübe
Vom Regenhimmel schwer herab,
Dann forscht' mein Auge, ob nicht bliebe
Verlorner Strahl im Wassergrab, —
Und sieh da — Perl' an Perl' sich reihte
Zur Augenweide!

Und wenn verschwand der Farbenreigen
Und dir jedwedes Licht verblich
Und herrscht ein trostlos Farbenschweigen,
Dann Auge mein, getröste dich —
Noch immer gab es frohe Leute
Zur Augenweide.

Und sei's das eines Tagelöhners
Und sei's des Fürsten im Palast,
Ich wüßte wahrlich kaum was Schöner's,
Nichts Augerfreuenderes fast,
Als ein Gesicht, das glänzt in Freude —
O Augenweide!

Doch in der nächtlich tiefen Stille,
Da geht's, o Augen, erst recht an:
Vom schönsten Lichte welche Fülle
Auf weitem, weitem Himmelsplan! —
Vereint sind hier die Seligkeiten
Der Augenweiden!

E. S.